

NDB-Artikel

Jostock, Paul Statistiker und Sozialwissenschaftler, * 17.12.1895 Köwerich/Mosel, † 24.4.1965 Stuttgart. (katholisch)

Genealogie

V Peter (1866–1931), S d. Paul, beide Ackerer in K., u. d. Anna Maria Nilles;

M Katharina (1868–1945), T d. Ackerers Johann Regnery u. d. Anna Maria Josten;

- Berlin-Nikolassee 1928 Maria Doelle;

3 T.

Leben

J. studierte seit 1920 in Köln, München und Freiburg Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und promovierte 1927 mit dem Dissertationsthema „Die Zukunft des Kapitalismus in der sozialwissenschaftlichen Literatur“. 1927-45 war er am Statistischen Reichsamte in Berlin tätig. Während dieser Zeit veröffentlichte er die Untersuchungen „Der Ausgang des Kapitalismus, Ideengeschichte seiner Überwindung“ (1928) und „Der deutsche Katholizismus und die Überwindung des Kapitalismus, Eine ideengeschichtliche Skizze“ (1932). J. verbindet die kritische Analyse der Sozialstruktur des modernen Kapitalismus mit der Forderung der Institutionalisierung einer „Gemeinschaftsgesinnung“, die er im christlich inspirierten, soziologisch orientierten „Solidarismus“ sieht. Untersuchungen über das Sozialprodukt und seine Verteilung führen zu der Veröffentlichung „Die Berechnung des Volkseinkommens und ihr Erkenntniswert“ (1941), mit der J. die wissenschaftlichen Grundlagen für die statistische Erfassung des Volkseinkommens, der Verteilung desselben und des Vergleichs zwischen Volkseinkommen wirtschaftlich unterschiedlich entwickelter Länder zusammengefaßt hat. Eine Laufbahn als Hochschullehrer blieb ihm wegen seiner christlich-sozialreformerischen Haltung und seiner Ablehnung des NS-Systems versagt.

1945 wurde J. Direktor des Statistischen Landesamtes Baden, seit 1953 war er Präsident des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg in Stuttgart (bis 1961). In zahlreichen Beiträgen greift er die Anliegen der christl. Sozialreform und der Verteilung des Sozialprodukts auf, am eindringlichsten in „Grundzüge der Soziallehre und der Sozialreform“ (1946) und in „Das Sozialprodukt und seine Verteilung“ (1955). Sozialgeschichtlich wie systematisch wertvoll sind seine Erläuterungen zu den sozialen Rundschreiben der Päpste Leo XIII. und Pius XI. (1948, 41963) und zum Rundschreiben „Mater

et Magistra“ (1962). Dazu kommen Beiträge in Lexika und zahlreiche Aufsätze in einschlägigen Zeitschriften und Sammelwerken zu Fragen der christl. Sozialreform, der Arbeiterbewegung, der Vermögensbildung und der Statistik. Eine Bibliographie fehlt bisher. Als Präsident des Statistischen Landesamtes war J. Herausgeber der Publikationsreihen „Statistisches Handbuch Baden-Württemberg“ (1, 1955 ff.), „Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg“ (1, 1954 ff.). Außerdem war er Mitglied der Schriftleitung „Die Neue Ordnung“ (1958-64).|

Auszeichnungen

Mitgl. d. Internat. Association for Research in Income and Wealth, 1948, d. Internat. Statist. Inst., 1952;

Vorsitzender d. Wiss. Beirats d. Studienvereinigung f. Ges.pol., Stuttgart.

Werke

Weitere W u. a. Kapitalismus, in: Wb. d. Pol., hrsg. v. O. v. Nell-Breuning, V, 1951, Sp. 147-72;

Kath. Arbeiterbewegung, in: Staatslex. IV, 61959, S. 855-58;

Proletariat, ebd. VI, 61961, S. 531-34;

Soz.produkt u. Volkseinkommen, ebd. VII, 61962, S. 361-78;

Volkvermögen, ebd. VIII, 61963, S. 359|-62;

Volkseinkommensstatistik, in: Hdwb. d. Soz.wiss. XI, 1961, S. 368-80.

Literatur

H. Budde, Hdb. d. christl.-soz. Bewegung, 1967, S. 146 f.;

O. v. Nell-Breuning, in: Ordo socialis 13, 1965, S. 151-53;

W. Klutentreter, in: Die Neue Ordnung 19, 1965, S. 217.

Autor

Joachim Giers

Empfohlene Zitierweise

, „Jostock, Paul“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 632-633 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
